



Mariborer Zeitung

Die Verhaftung Lipinskis

DER NEUESTE KONFLIKT ZWISCHEN DANZIG UND POLEN

D a n z i g, 13. Juni. (Avala.) Der Senat der Freien Stadt Danzig richtete an den Oberkommissär der Republik Polen in Danzig ein Schreiben, worin der kürzlich verhaftete polnische Zollinspektor L i p i n s k i angeklagt wird. Im Schreiben heißt es, der Inspektor hätte die Absicht gehabt, in Danzig zwei uniformierte Mitglieder der nationalsozialistischen Partei zu ergreifen und auf polnisches Gebiet zu verschleppen. Er hätte dabei die Absicht verfolgt, von den beiden gewisse militärische Daten zu erfahren.

Der polnische Oberkommissär beantwortete dieses Schreiben des Senats dahin, daß die Umstände, unter denen die Verhaftung Lipinskis erfolgt sei, mit den Behauptungen, die das Schreiben enthalte, nicht übereinstimmen. Die Lipinski unter-

schiedenen Absichten seien unglaubwürdig und unverständlich. Es sei nicht möglich, daß der Inspektor mitten in der Stadt Danzig und bei hellichem Tag sich hätte unterfangen wollen, zwei uniformierte Männer zu ergreifen und auf polnisches Gebiet zu eskortieren oder gar zu verschleppen. Aus diesem Grunde behält sich der Oberkommissär weitere Schritte in dieser Angelegenheit vor, verlangt jedoch, daß sein Vertreter Lipinski unverzüglich im Arrest aufsuche und ihn verhöre, um den Sachverhalt klarzustellen.

D a n z i g, 13. Juni. (Avala.) PAT meldet: Der Vorsitzende des Senats G r e i s e r trat einen mehrwöchigen Urlaub an. In der Zwischenzeit wird der Vizepräsident des Senats H u t seine Agenden wahrnehmen.

ben gerufen werden soll. Einige Staaten hatten zu diesem Plan schon früher ihre Zustimmung gegeben.

Graf Csaky über die Minderheiten.

B u d a p e s t, 13. Juni. In einer Konferenz der Vertreter der Regierungspartei erklärte gestern Außenminister Graf C s a k y, die Regierung habe beschlossen, die nationalen Minderheiten in Ungarn in jeder Hinsicht zu befriedigen. Es werde alles getan werden, um ihre nationalen Rechte sicherzustellen.

Madrid wieder Hauptstadt.

M a d r i d, 13. Juni. Der 18. Juni, der dritte Jahrestag der nationalen Erhebung in Spanien, wird heuer feierlich begangen werden. An diesem Tage dürfte die Regierung von Burgos nach Madrid übersiedeln und damit wieder die frühere Hauptstadt der Republik Spanien beziehen. —

Amerikas Rüstungen.

W a s h i n g t o n, 13. Juni. (Avala.) DNB meldet: Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses legte dem Plenum des Hauses einen Gesetzentwurf vor, wonach für die nationale Verteidigung ein Nachtragskredit von 292.2 Millionen Dollar bewilligt wird. Von dieser Summe entfallen 251.3 Millionen auf das Flugwesen. Mit diesem Gelde sollen 2290 neue Apparate angeschafft und 30.000 Piloten ausgebildet werden. Für die Verstärkung der Garnisonen am Panamakanal sind 27 Millionen Dollar vorgesehen. Die amerikanische Besatzung am Kanal soll von 3516 auf 9916 Mann erhöht werden.

Die Terroraktionen in Palästina dauern fort.

J e r u s a l e m, 13. Juni. Die Terroraktionen in Palästina dauern unvermindert an. Bei der Explosion einer Mine auf einem Lastauto wurden in der weiteren Umgebung von Jerusalem gestern mehrere Personen schwer verletzt. In einem anderen Falle wurden durch Explosion mehrere Personen getötet oder schwer verletzt.

Z ü r i c h, den 13. Juni. Devisen: Beograd 10, Paris 11.755, London 20.7775, Newyork 443.50, Brüssel 75.50, Mailand 23.335, Amsterdam 235.875, Berlin 177.87, Stockholm 106.975, Oslo 104.40, Kopenhagen 92.75, Prag 15.10, Sofia 5.40, Warschau 85.62, Budapest 57, Athen 3.90, Istanbul 3.60, Bukarest 3.25, Helsinki 9.1555, Buenos Aires 102.75.

England fordert Garantien

Chamberlain über die Frage der Einberufung einer internationalen Konferenz. — Lord Halifax: England nach wie vor für freundschaftliche Beilegung des deutsch-polnischen Konfliktes.

L o n d o n, 13. Juni. Im Unterhause wurde gestern nachmittags die angekündigte außenpolitische Debatte abgeführt, für die im In- und Ausland großes Interesse herrschte. Man erwartete wichtige Erklärungen der verantwortlichen Staatsmänner, doch bewegte sich die Beantwortung der an die Regierung gestellten Anfragen in vorsichtigen Äußerungen.

Auf mehrere diesbezügliche Anfragen ergriff Premierminister Chamberlain das Wort und erklärte, die englische Regierung würde die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Schlichtung verschiedener Streitigkeiten aus vollem Herzen begrüßen, doch hänge dies von verschiedenen Voraussetzungen ab. Vor allem könnte England einer solchen Konferenz nur dann zustimmen, wenn schon von allem Anfang an die Gewähr vorläge, daß sie von Erfolg begleitet sein würde. Auf allen Seiten müßte volles gegenseitiges Vertrauen vorliegen. Es müßten Garantien gegeben werden, daß alle Staaten, die die Konferenz durch ihre Vertreter beschicken würden, fest entschlossen seien, an der Regelung der strittigen Fragen im friedlichen Sinne zu arbeiten und die übernommenen Pflichten im Geiste und im Wortlaut des Einvernehmens zu erfüllen. Wenn nun solche Bürgschaften gegeben würden, dann würde die britische Regierung alles aufbieten, um eine derartige Aussprache zu ermöglichen. Es müßten jedoch von allen in Betracht kommenden Staaten Garantien gegeben werden, daß auch sie sich in gleicher Weise bemühen werden, zu einem restlosen Einvernehmen zu gelangen.

L o n d o n, 13. Juni. Im Oberhause wurde gestern die außenpolitische Debatte fortgesetzt. Auf eine Anfrage erklärte Außenminister Lord H a l l i f a x, die Regierung wünsche, daß die Verhandlungen mit Sowjetrußland sobald als möglich in Moskau beendet würden. Der Abgesandte der Londoner Regierung Strang, sei jedoch noch nicht in Moskau eingetroffen, weshalb es noch nicht möglich sei, in Einzelheiten der Fragen einzugehen, die in Rußland zur Sprache gelangen werden.

Was nun D a n z i g betrifft, erklärte Lord Halifax, die englische Regierung stehe nach wie vor auf der Grundlage der Erklärungen, die sie in dieser Frage bisher abgegeben habe. Die Polen hinsichtlich Danzig gegebenen Zusicherungen seien klar und präzise, obgleich es die britische Regierung begrüßen würde, wenn der deutsch-polnische Gegensatz in freundschaftlichem Geiste beigelegt werden würde. England sei überzeugt, daß diese Gegensätze im Wege einer im freundschaftlichen Geiste getragenen Aussprache aus der Welt geschafft werden könnten. Sollte jedoch der derzeitige Zustand in einer Weise geändert werden, daß die Unabhängigkeit Polens gefährdet würde, dann freilich müßte dies unabänderlich zum Kriege

Von Tokio inspirierter Friedensappell an China

MÖGLICHKEIT DER NEUBILDUNG DER CHINESISCHEN ZENTRALREGIERUNG DER BESETZTEN GEBIETE MIT WANGTSCHUWEI AN DER SPITZE.

S c h a n g h a i, 13. Juni. (Avala.) DNB meldet: W a n g t s c h u w e i, der bereits mehrmals für den Abschluß eines Friedens mit Japan eingetreten war, veröffentlichte jetzt in Hongkong an das chinesische Volk einen Appell, mit dem Gegner Frieden zu schließen. Der Aufruf macht vor allem darauf aufmerksam, daß alle Hoffnungen der Chinesen, die auf den Erfolg der Bandenkämpfe gerichtet werden, trügerisch seien. Es handle sich hier nur um kommunistische Banden, die ein wahres Unglück für die Bevölkerung der von Japan besetzten Gebiete seien.

Wangtschungwei rät in seinem Aufruf dem chinesischen Volke, die günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorüberziehen zu lassen und seine Bereitschaft zu Friedensverhandlungen auszusprechen, und zwar auf Grundlage der Erklärungen, die Fürst K o n o y e im Dezember v. J. gegeben habe. Die Friedensverhandlungen sollten sofort eingeleitet werden, da es sonst zu spät wäre.

In Schanghai ist man allgemein überzeugt, daß dieser Aufruf von Tokio inspiriert worden ist. Sollte der Aufruf nicht die erwartete Wirkung erzielen, dann soll — so wird in politisch. Kreisen betont — eine neue chinesische Zentralregierung in den besetzten Gebieten gebildet werden, an deren Spitze Wangtschungwei treten würde.

S c h a n g h a i, 13. Juni. (Avala.) Reuter meldet: Die englische Gesandtschaft

Ciano Ende Juni nach Madrid

R o m, 13. Juni. In politischen Kreisen wird bestätigt, daß Außenminister Graf C i a n o Ende Juni nach Madrid reisen wird, um mit der spanischen Regierung wichtige Besprechungen fortzusetzen u. zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen. Es handelt sich um die Besprechungen, die gegenwärtig mit dem spanischen Innenminister Sunner, der seit der Rückkehr der italienischen Spanienkämpfer in Rom weilt, angeknüpft worden seien.

führen, in den auch Großbritannien einbezogen werden müßte.

erfuhr, daß ein Attentat auf den englischen Gesandten C l e r k vorbereitet werde. Aus diesem Grunde unternahm die Gesandtschaft alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen. Der Gesandte und der Sekretär tragen Hemden aus undurchdringlichem Material. Auch der Kraftwagen des Gesandten ist mit undurchdringlichem Glas versehen. Das Gesandtschaftsgebäude wird von einer starken Sicherheitsabteilung bewacht.

Adolf Hitler in Linz.

L i n z, 13. Juni. Auf seiner Rückreise von Wien nach Berlin traf Reichskanzler Hitler gestern zu einem kurzen Aufenthalt in Linz ein, wo ihm die Bevölkerung einen stürmischen Empfang bereitere.

Weltbund der Tierzüchter.

D r e s d e n, 13. Juni. Der 18. Internationale Landwirtschaftskongreß in Dresden faßte den Beschluß, daß im Herbst in Zürich ein Weltbund der Tierzüchter ins Le-

König Carol eröffnete das Parlament



Nach den Wahlen wurde das neue rumänische Parlament von König Carol II. mit einer Thronrede eröffnet. — Ein Blick in das Parlamentsgebäude während der Thronrede. Die Abgeordneten tragen alle die weiße Sommeruniform der »Front der nationalen Wiederkehr«.

(Weltbild-Wagenborg-M.)

Englische Souveräne wieder in Canada

Hyde Park, 13. Juni. Reuter meldet: S. M. der König und I. M. die Königin sind gestern um 23 Uhr Ortszeit nach Canada abgereist. Sie wurden zum Bahnhof vom Präsidenten Roosevelt sowie von dessen Gemahlin und Mutter begleitet. Auf dem ganzen Wege zum Bahnhof begrüßte eine große Menschenmenge die britischen Souveräne in herzlicher Weise.

Ihre Majestäten reisen nach Canada mit der Bahn, mit Auto und mit Kriegsschiff zurück. Sie werden sich jedoch unterwegs nur wenig aufhalten. Bevor sie die Reise nach Halifax in Neuschottland antreten, werden sie auf diese Weise 12 kanadische Städte besuchen.

Die englischen Souveräne und Frau Roosevelt haben einander ihre Lichtbilder mit eigenhändiger Unterschrift zur Erinnerung gegeben.

Mexikos berühmtester Flieger tödlich verunglückt.

New York, 10. Juni. Der berühmte mexikanische Flieger Francisco Sarrabia, der erst dieser Tage die Strecke Mexiko-City—New York in Rekordzeit zurückgelegt hatte, ist wenige Minuten nach dem Start zum Rückfluge nach Mexiko aus einer Höhe von etwa 300 Meter aus bisher noch unbekannter Ursache abgestürzt und konnte nur mehr als gräßlich verstümmelte Leiche aus den Trümmern seines Flugzeuges, das den Namen »Eroberer des Himmels« trug, geborgen werden. Besonders tragisch wird dieses Unglück dadurch, daß es sich vor den Augen einer großen Menschenmenge, sowie der Gattin und des Kindes des Fliegers ereignete. Die Frau des Fliegers erlitt, als sie die Tragik des Unfalls erfaßte, einen Nervenzusammenbruch und mußte ärztlich behandelt werden. Da ein Sabotageakt nicht ausgeschlossen ist, wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Berühmter spanischer Astronom gestorben

Madrid, 13. Juni. Auf der Insel Mallorca ist im Alter von 57 Jahren der berühmte spanische Astronom P. Ludwig Rodez, Direktor der Sternwarte von Torosa, gestorben.

Ein 82jähriger meldet sich zum Militär.

Zürich, 10. Juni. Beim Militärdepartement St. Gallen hat sich ein früherer aktiver Unteroffizier, der heute im 82. Lebensjahre steht, als Hilfsdienstpflichtiger gemeldet. Der 82jährige Patriot war in der Lage, noch sein einstiges Dienstbuch vorzuweisen und hat die Erklärung abgegeben, sich für alle Dienstzweige zur Verfügung halten zu wollen.

Choleraepidemie auf den Philippinen.

Manila, 13. Juni. Die seit einigen Wochen auf den Philippinen grassierende Choleraepidemie hat erschreckende Ausmaße angenommen. Die Erkrankungen gehen bereits in die viele Tausende. Bisher wurden zweihundert Personen von der Seuche dahingerafft.

Dreibund gegen Dreibund?

IN LONDONER KREISEN RECHNET MAN MIT DEM BALDIGEN ABSCHLUSS EINES DEUTSCH-ITALIENISCH-SPANISCHEN MILITÄRPAKTES

London, 13. Juni. In Londoner Kreisen wird den gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen zwischen Berlin und Madrid einerseits und zwischen Rom und Madrid andererseits große Bedeutung beigegeben. Man rechnet hier damit, daß Europa in Bälde einen neuen Dreibund erhalten werde, der noch vor dem Abschluß des englisch-französisch-sowjetrussischen Paktes das Licht der Welt erblicken werde. Dieser Dreibund würde die Antwort der totalitären Staaten auf die Paktverhandlungen mit Moskau darstellen. Da der deutsch-italienisch-spanische Militärpakt in erster Linie gegen Frankreich gerichtet wäre, werden diesem Umstande

auch die englisch-französischen Generalstabsbesprechungen Rechnung zu tragen haben.

Rom, 13. Juni. »Exchange Telegraph« meldet, daß Außenminister Graf Ciano in Kürze nach Madrid reisen werde und daß bei dieser Gelegenheit der Militärpakt mit Spanien unterzeichnet werden dürfte, obwohl dies in italienischen Kreisen noch in Abrede gestellt wird. Der spanische Innenminister weilt gegenwärtig in Rom und hatte schon eine ganze Reihe von Konferenzen mit den führenden Männern Italiens, insbesondere mit dem Außenminister Graf Ciano.



Der Abschied der portugiesischen Freiwilligen

(Weltbild-Wagenborg-M.) Vor ihrer Rückkehr in die Heimat hatten die portugiesischen Freiwilligen noch einmal in Salamanca einen großen Aufmarsch. Unser Bild zeigt (von links) den portugiesischen Botschafter in Madrid, den spanischen General Milan y Astray und den spanischen Botschafter in Lissabon, Nikolaus Franco, beim Gruß an die portugiesischen Legionäre. (Weltbild-Wagenborg-M.)

Mr. Strang auf dem Wege nach Moskau

OPTIMISTISCHE EINSTELLUNG DER PARISER PRESSE.

London, 13. Juni. Das DNB meldet: Der Chef der Abteilung des Außenamtes für Mitteleuropa Strang ist gestern kurz nach 12 Uhr aus London nach Moskau abgereist. Strang reist mit Flugzeug bis Warschau und dann weiter mit der Eisenbahn nach Moskau.

London, 13. Juni. Mr. Strang hat seine Vorbereitungen für seinen Flug nach Moskau über Paris und die skandinavischen

Länder abgeschlossen. Strang unterbricht den Flug zunächst in Paris. Er wird dann auf der Reise erst in Helsinki übernachten, von wo er nach Moskau weiterreist.

Unterrichtete Kreise sind überzeugt, daß die gegenwärtigen französisch-britischen Vorschläge Molotow befriedigen würden. Sofern unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten, würde ein Mitglied der britischen Regierung nach Moskau reisen. Strang wird, wie es heißt, nicht in unmittelbarer Fühlung mit Stalin sein, sondern bloß dem britischen Botschafter in Moskau behilflich sein, sofern die Sowjetregierung neue Auskünfte verlangen oder, bis zur endgültigen Formulierung des Vertrages neue Forderungen stellen sollte.

Die russische Presse hatte sich bisher nur wenig mit der Frage des neuen Dreibundes befaßt, sondern sich in der Hauptsache auf die Wiedergabe der Erklärungen Molotows beschränkt. Nunmehr ist aber in der »Pravda« ein Artikel erschienen, der den Standpunkt Sowjetrußlands darlegt. Die letzten britisch-französischen Vorschläge hätten sich der russischen Auffassung bedeutend genähert.

Die französische Presse ist optimistisch gestimmt, besonders deshalb, weil das Foreign Office die Empfehlungen des Quai d'Orsay in der Frage der Formulierung der Garantien für die baltischen Staaten angenommen habe. Diese Formulierung habe Bonnet gemeinsam mit dem russischen Botschafter in Paris ausgearbeitet.

Paris, 13. Juni. Gestern um 10 Uhr vormittags trat der Ministerrat unter Vorsitz des Präsidenten Lebrun zusammen. Das Hauptthema der Beratung war die außenpolitische Lage. Außenminister Bonnet erstattete einen Bericht, in dem

er u. a. erwähnte, Mr. William Strang treffe in Paris ein, um die Antwort der französischen Regierung entgegenzunehmen, die er der Regierung in Moskau überreichen werde.

Sensationelle Erfindung eines Arztes aus Kočevje

Aus Kočevje wird gemeldet: In der letzten Zeit erregt in Aerztekreisen eine Erfindung des Gottscheers Dr. Hans Ganslmayer, der sich in früheren Jahren schon als Regierungsspezialist der türkischen Regierung in Ankara, wohin er vom kürzlich verstorbenen Staatspräsidenten Kemal Pascha berufen worden war, als Bakteriologe einen Namen machte, ein gemein großes Aufsehen. Die in Berlin erscheinende »Ärztliche Rundschau« befaßt sich in einer ihrer letzten Nummern eingehend mit der Erfindung Dr. Ganslmayers. Es handelt sich um ein Mittel gegen die so zahlreichen Vergiftungserscheinungen und Eiterungen in der Mundhöhle, gegen die die Chirurgen bisher sozusagen machtlos waren, um ein Serum, das im Kampfe gegen Eiterungen, die unter dem Namen der oralen Sepsis bekannt sind, eine Umwälzung darstellt.

Dem Zahnspezialisten Dr. August Schweiger in Kočevje gelangen die ersten Versuche in unerwartet günstigem Ausmaße und er erzielte damit bisher völlig unbekanntes Erfolge. Die Patienten werden in jedem Falle vollkommen geheilt. Da diese Erfolge auch von anderer Seite berichtet wurden, ist es ganz natürlich, daß die Erfindung unter den Fachleuten des In- und Auslandes bedeutendes Aufsehen erregt. Durch sie ist nun ein alter Wunsch der Zahnärzte in Erfüllung gegangen, nämlich den Eiterungen in der Mundhöhle und den Nebenerscheinungen wie Schmerzen im Oberarm, den Füßen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen usw. nicht mehr so ohnmächtig gegenüber zu stehen. Das Serum heißt: »Antisepton Nr. 600 I. H. Ganslmayers«.

Bemerkenswert ist, daß es Dr. Ganslmayer nach vierjähriger intensiver Arbeit — er hat sich in dieser Zeit auf sein Bauerngut in Inlauf bei Kočevje zurückgezogen — gelungen ist, dank seinem Fleiße eine Erfindung zu machen, die der ganzen Menschheit zu Hilfe kommt.

Garagenhochhäuser in Deutschland

Neues aus der deutschen Wirtschaft.

Von unserem Dr. Fa.-Mitarbeiter (Berlin)

Mit der Massenerzeugung von KdF-Wagen wird auch die Frage der Unterstellung dieser Fahrzeuge brennend. Die Deutsche Arbeitsfront (DAF) hat daher Vorarbeiten eingeleitet mit dem Ziel, in allen Groß- und Mittelstädten mehrere Hunderttausend Garagen entstehen zu lassen, deren Mietpreis 6—7 RM monatlich nicht übersteigt. Der Plan sieht Garagenhochhäuser vor, ebenso sind unterirdische Garagen in Aussicht genommen, die gleichzeitig auch als Luftschutzkeller eingerichtet werden können.

Haupterfordernis eines geordneten Verkehrs ist bekanntlich die Verkehrssicherheit. Trotz vieler behördlicher Maßnahmen vor, ebenso sind unterirdische Garagen in Aussicht genommen, die gleichzeitig auch als Luftschutzkeller eingerichtet werden können. Haupterfordernis eines geordneten Verkehrs ist bekanntlich die Verkehrssicherheit. Trotz vieler behördlicher Maßnahmen vor, ebenso sind unterirdische Garagen in Aussicht genommen, die gleichzeitig auch als Luftschutzkeller eingerichtet werden können. Haupterfordernis eines geordneten Verkehrs ist bekanntlich die Verkehrssicherheit. Trotz vieler behördlicher Maßnahmen vor, ebenso sind unterirdische Garagen in Aussicht genommen, die gleichzeitig auch als Luftschutzkeller eingerichtet werden können.

Die deutsche Rohstoffherzeugung nimmt weiter zu. Aufschlußreiche Zahlen darüber veröffentlicht das Institut für Konjunkturforschung in seinem Heft 1 der

Der Schauplatz des Winterolympias 1940



Garmisch-Partenkirchen wird nach dem Londoner Beschluß des Internationalen Olympischen Komitees auch im kommenden Winter wieder die besten Wintersportler der Welt aufnehmen. Die Olympischen Winterspiele 1940 wurden dorthin angesetzt, da die Schweiz sich geweigert hatte, in St. Moritz Skiwettkämpfe durchzuführen.

Kronen sollen an begabte, bedürftige Studenten in Form eines Darlehens verteilt werden. Damit soll gewährleistet werden, daß die betreffenden Studenten sich in gesicherten Verhältnissen ernstlich nur ihren Studien widmen können. Den Befähigsten aus dem akademischen Nachwuchs sollen die Wege zum späteren Fortkommen gebahnt werden.

Gasmasken für Astmatiker.

Zürich, 10. Juni. Ein Optiker in Luzern namens Josef Koch will eine Gasmasken konstruiert haben, die bei all jenen Personen, die Augengläser tragen müssen oder asthmalidend sind, jede Gefahr einer Gasvergiftung ausschließt. Die Augengläser werden gleich in die Gasmasken eingebaut, während für Astmatiker eine besondere Vorrichtung das Atmen mit der Gasmasken am Kopfe wesentlich erleichtert. Die bisherigen Versuche mit der neuartigen Gasmasken sollen zufriedenstellend verlaufen sein.

Schwedische Studenten im Luftschutz.

Stockholm (FBK). Anfang März richtete das Svenska Dabladet im Auftrag der Stockholmer Studentenschaft eine Mahnung an die Studenten: sie sollen an der freiwilligen Luftschutzarbeit teilnehmen, da man mehr Arbeitskräfte nötig habe. Der Stockholmer Landsturmverband ordnete Reservetübungen über Kommando führung für wehrfähige Studenten an. Für wehrfähige und nicht wehrfähige Studenten werden Luftabwehrkurse unter Leitung der Stockholmer Luftabwehrvereinigung veranstaltet. Endlich werden Kurse im Samariterdienst vom Stockholmer Luftschutzbüro angeordnet. Da auch weibliche Arbeitskräfte bei den Luftschutzkursen benötigt werden, wurden auch die Studentinnen zur Teilnahme aufgefordert.

Akademische Ferienkurse in Zürich und Davos.

Zürich (FBK). Vom 17. bis 30. Juli in Zürich und vom 31. Juli bis 13. August in Davos finden die diesjährigen Akademischen Ferienkurse statt, die fünf Kurse vorsehen, nämlich drei Sprach- und Literaturkurse, sowie zwei Zyklen: »Gegenwartsfragen europäischer Demokratie« u. »Praxis der schweizerischen Demokratie.«

Notlandung französischer Luftschifferinnen.

Zwei junge französische Luftschifferinnen, Paulette Weber und Emmy Clady, erlitten vor kurzem in der Nähe von Cartes einen schweren Unfall mit ihrem Ballon. Paulette Weber hält den Ballonrekord für Frauen. Sie wollte aber ihren eigenen Rekord verbessern. Zu diesem Zweck stieg sie vom Parkplatz des Aero-klubs an dem Seineufer von St. Cloud bei Paris auf, begleitet von der zweiten Luftschifferin. Infolge eines Ballonschadens mußten die beiden Fliegerinnen jedoch am folgenden Tage schon um 13 Uhr bei Stazeray auf freiem Felde notlanden. — Das war bei heftigem Wind äußerst schwierig. Die Gondel des Ballons wurde über einen Kilometer am Boden über die Felder hingeschleift, erst dann war das Gas aus dem Ballon entwichen. Die beiden Pilotinnen erlitten dabei sehr schwere Verletzungen, trotzdem die Einwohner des Dorfes herbeiliefen und ihnen behilflich waren. Man mußte die beiden Luftschifferinnen in das Hospital von Chartres bringen, wo sie noch darniederliegen.

P. T. Inserenten der »Mariborer Zeitung«, Achtung!

Die Verwaltung der »Mariborer Zeitung« erlaubt sich den gesch. Inserenten folgendes bekanntzugeben:
Um die Buchhaltung zu entlasten und die Geschäftsabwicklung zu beschleunigen, sind in Hinkunft die Gebühren für die Einschaltung kleiner Anzeigen bei der Bestellung zu erlegen.
Für die Sonntagsnummer werden kleine Anzeigen bis spätestens Freitag um 18 Uhr in der Verwaltung des Blattes angenommen.
Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizulegen.
Für Korrespondenzen, die im Wege der Verwaltung vor sich gehen, ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen.
DIE VERWALTUNG DER »MARIBORER ZEITUNG«.

Aus Stadt und Umgebung

Dienstag, den 13. Juni

Interessante Naturerscheinungen

ABGLANZ DER VULKANISCHEN TÄTIGKEIT IN SÜD UND NORD AN DER WOLKENBILDUNG.

Montag in den Abendstunden wurden am westlichen Himmel in ihrem Zusammentreffen höchst seltene und sehr interessante Naturerscheinungen beobachtet. Es trafen sich eng zusammen drei Wolkenbildungen, die man als die »Pinie des Vesuv« bezeichnet. Die oberste Wolkenschicht glich jener, die vor der vorjährigen Bebenkatastrophe in Chile in Maribor beobachtet worden war, Rechts davon, somit gegen Norden, war eine zweite, niedrigere Wolkenbildung zu sehen. An Stärke und Umfang übertraf jedoch beide die dritte, aus der entgegengesetzten, somit südwestlichen Richtung (aus Italien) strömende tiefgehende- schwarzgraue Wolkenschicht. Alle drei verbanden sich erst

in der Richtung Ljutomer zu einem Wolkenmassiv von eigentümlich dunkler Färbung.

Die durch langjährige Beobachtung gemachten Erfahrungen sprechen dafür, daß es sich um Anzeichen einer erhöhten vulkanischen Tätigkeit in Nord und Süd handelt. Tatsächlich sprechen die Berichte der letzten Tage von einer erhöhten Tätigkeit der italienischen Vulkane Vesuv und Stromboli sowie der Vulkane auf Island. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir uns am Vorabend größerer Eruptionen als Folge des Aufwühlens des feurigen Eingeweide unserer Mutter Erde befinden.

Siegreiche Mariborer Traber

MEISTERFAHRER FRANZ FILIPIČ GEWINNT 13 ERSTE PREISE IN ZAGREB.

Am Sonntag wurden in Zagreb die großen Trabrennveranstaltungen zum Abschluß gebracht. Auch am letzten Renn- tag wurde das Hauptaugenmerk den ausgezeichneten Trabern unseres Meisterfahrers Franz Filipič entgegengebracht, die nahezu auf der ganzen Linie den Sieg für sich in Anspruch namen. Filipič konnte seinen »Janok« in sechs Rennen fünfmal zum Siege führen, eine Erfolgserie, wie sie nur selten die Chronik der Trabrennen kennt. Der muntere »Orlov« ge-

wann darüber hinaus drei erste Preise, während die »Tosca« je zwei erste u. zweite Preise einheimste. Noch überzeugender trat Filipič' unvergleichliche Fahrkunst in den Doppelspännerrennen zu Tage, die alle von ihm gewonnen wurden. Dieser jüngste großer Triumph unseres Meisters Filipič bei den Zagreber Rennen gibt uns die beste Gewähr für die Qualität der bevorstehenden großen Traberfesttage in Maribor.

Erwerbsfreie, Achtung!

Skala für die Berechnung des Beitrages für den Nationalen Verteidigungsfond.

Nach dem Finanzgesetz für das laufende Jahr wird ab 1. Juli von den direkten Steuern ein besonderer Beitrag für den ins Leben gerufenen Nationalen Verteidigungsfond eingehoben. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach einer besonderen Skala.

Die Mariborska tiskarna d. d. hat nun diese Skala in übersichtlicher Anordnung herausgegeben. Jedermann kann auf Grund dieser Skala rasch ausrechnen, welchen Beitrag er von seinem Monatsgehalt oder Wochenlohn aufzubringen hat. Für jedermann, besonders aber für die Erwerbskreise, empfiehlt es sich, sich diese Skala rechtzeitig zu besorgen, da die Einhebung des Beitrages bereits mit 1. Juli beginnt. Die Skala ist von der Mariborska tiskarna zu beziehen. Der Preis ist sehr niedrig gehalten.

Der Viktualienmarkt

Der Viktualienmarkt in Maribor ist jetzt sozusagen inmitten der Saison, mit allerlei Feld- u. Gartenfrüchten mehr als ausreichend beliefert. Die Preise entsprechen der vorgerückten Saison.

Am Fleischmarkt kosten bei den Umgebungsbauern Kalbfleisch 8—12, Schweinefleisch 12—13, ausgelöst 13—14, Fisch 16—17, Hase 13—14, Schmer 14—15, Speck 13—14, Lunge mit Herz 6—8, Leber 9—10, Rippen 10—12 und Kopf mit Zunge 6—8 Dinar pro Kilo, Nieren 2—3 und Füße 1—2 Dinar pro Stück.

Der Geflügelmarkt war Samstag außerordentlich gut beliefert. Es kosteten Backhühner je nach der Größe 18—60 Dinar pro Paar, Hennen 18—28, Gänse 25—30, Enten 15—20, Kaninchen 5—25 und Kitz 45—60 Dinar pro Stück.

Gemüse: Kartoffel 0.75—1.25, Zwiebel 6, Knoblauch 8—10, Sauerkraut 3 und Krenn 8—12 Dinar pro Kilo, Krautköpfe 2—5, Gurken 2—6, Blumenkohl 1—8, Kohl 0.50—2.50, Speisekürbisse 2—4, Kohlrübe 0.25—0.50, Kopfsalat 0.50—1, Sellerie 0.50—3, Porre 0.25—1 und Rettich 1 Dinar pro Stück, Petersilie und Ma-

joran 0.50—1 und Spargel 1.50—6 Dinar pro Büschel, letztere auch 10—12 Dinar pro Kilo, Schnittsalat, Radieschen und Spinat 1, Möhren 0.50—1, Schottenbohnen 14—16 und Schottenersbse 6—8 Dinar pro Häufchen, Erbsen geschält 7.50—10 Dinar pro Liter.

Obst: Apfel 5—10, Kirschen 4—10, Dörrpflaumen 8—12, Nüsse 16 und geschält 30—32 Dinar pro Kilo, Schwarzbeeren 3—6 Dinar pro Liter, Zitronen 0.50—1.25 und Orangen 2—4 Dinar pro Stück.

Milch und Milcherzeugnisse: Milch 1.25—2 und Rahm 7.50—10 Dinar pro Liter, Butter 24, Teebutter 28—32 und Topfen 8—10 Dinar pro Kilo, Eier 0.50—0.75 Dinar pro Stück.

Getreide: Weizen, Roggen und Hirse 1.75, Gerste 1.50, Mais und Buchweizen 1.25—1.50, Hafer 1—1.25, Hirseprein 3.50 und Bohnen 2—3 Dinar pro Liter.

Die Zeit der Urlaube, Sommerreisen und Gebirgswanderungen

Monatlang hat eine politische Hochspannung Europa beherrscht und wiederholt hatte es den Anschein, als ob wieder ein Krieg unter den Völkern entbrennen müßte, dessen Umfang und Folgen ganz unabsehbar gewesen wären. Wir können erfreulicherweise eine friedliche Austragung der Gegensätze konstatieren und damit ist auch der Druck verschwunden, der so lange den Unternehmungsgelst, aber auch das Verlangen nach Erholung und Zerstreuung darniedergehalten hatte. Wieder kann man sich, wie alljährlich zu dieser Zeit, die Frage vorlegen: »Wohin reisen wir heuer?« Wie erbringen wir unsere Ferizeit genußreich, nutzbringend und vor allem unseren finanziellen Mitteln angemessen? Bevor diese Fragen eine endgültige Entscheidung gefunden haben, möchte wir auf unser schönes jugoslawisches Wanderungsgebiet hinweisen, auf das ozonreiche, herrliche Bacherngebirge. Bietet dieses doch seinen Besuchern die idealste Möglichkeit zur Stärkung der Nerven und des Körpers. Liegt doch dieses Bacherngebiet mit seinen Buchen- und Na-

delwäldern in einer Höhe von 1030 Meter über dem Meer, resp. 700 m über dem Draufeld. Ueber Wiesen und Wälder führen schön angelegte Wege und laden zu Ausflügen ein. Sonnenbäder, Duschen vor den Heimen, auf den Terrassen bequeme Liegestühle, Ping-Pong, Kegelbahn und anderes mehr stehen zur Verfügung. Kurze Ausflüge bis zum Aussichtsturm, zur Mariborska koča, Ruška koča usw., über das ganze Bacherngebirge sind mehr als lohnend. Auf der neu angelegten Autostraße führen bequeme Autobusse ab Maribor-Hoče für minder starke Fußgeher, diese in kürzester Zeit bis vor die Unterkunftshäuser.

Aber auch unsere schöne Hochgebirgsgegend, das Logartal, die Sanntaler Alpen sind der Anziehungspunkt für viele Reisende des In- und Auslandes geworden. Bequem mit dem städtischen Autobus der Linie Celje—Logarska dolina erreichbar, führt uns dieser in eine wildromantische Außenwelt. Der Naturfreund wie auch der Forscher werden durch die Fülle der gebotenen Sehenswürdigkeiten an Naturschönheiten und ethnographischen Eigenarten dieses von Gott begnadeten Hochgebirgszuges befriedigt sein.

Wendet Euch, liebe Wanderer, an die Verkehrskanzleien, an die Sektionen des Alpenvereines von Maribor und Celje, die gerne alle einschlägigen Auskünfte erteilen und mit Rat und Tat bereitwillig und unentgeltlich entgegenkommen. Wenn Du nun, lieber Wanderer, Tourist oder sonstiger Urlauber, ausgerüstet bist mit Auskünften, Prospekten und Reisebüchern u. Du nun hinausziehst in die herrliche Natur der Bergwelt, auf das Bacherngebirge oder in sonstige schöne Gegenden unseres Landes, um Erholung und Erbauung zu finden, dies aber auch anderen vergönnen willst, dann beherzige auch nachfolgenden Spruch:

»Man sollte allen Wanderern und Touristen,
Die überall den Wald vollmisten,
Mit Flaschenscherben, Speiseresten
Die schönsten Plätze dort verpesten,
Die alles beschmutzen mit Papieren,
Ueberall ihre Namen hinschmierem,
Die brennenden Stummeln der Zigarren
fortwerfen,
Bekleidet wie die Narren,
Die nackt an öffentlichen Wegen
Sich schamlos in die Sonne legen,
Die immerfort schreien, brüllen, johlen,
Denen sollte man den versohlen!
Dentist E. H o p p e, Celje.

Au, au... Sonnenbrand

Man kann gegenwärtig die Menschen in zwei Arten einteilen: In solche, die schon Sonnenbrand haben — das sind die meisten! — und in solche, denen dieses Vergnügen noch bevorsteht.

Wer sich für medizinische Diagnosen interessiert, dem sei verraten, daß ein rotgebranntes Gesicht allein noch nicht das Vorhandensein eines Sonnenbrandes beweist. Auch rote Nasen zeugen nicht unbedingt für die Trinkertugend ihrer Besitzer. Aber es gibt sehr einfache Mittel, die mit hundertprozentiger Sicherheit eine Diagnose erlauben.

Wenn Ihr Freund Schulze zum Beispiel frühmorgens als rötlich glühender Apoll ins Büro kommt, dann gehen Sie auf ihn zu. Strahlend geben sie ihm einen leichten Schlag auf die Schulter und rufen: »Mensch, so wie du möchte ich auch aussehen!«

Die Wirkung ist nun entscheidend. — Schlägt er augenblicklich zurück und ruft er: »Idiot, du bist wohl wahnsinnig. Ich habe den Sonnenbrand!«, dann befindet er sich im ersten Stadium. Schulter und Rücken brennen zwar schon, aber er kann sich noch wehren.

Zieht er die Schulter ein, stöhnt er: »Au, au...« ohne aber mehr den Arm hoch zu bekommen, dann ist er im zweiten Stadium.

Sagt er aber überhaupt nichts beim Öffnen der Tür, bleibt er zitternd an der

Sport

Olympia-Tag 1939

AM 18. JUNI SPORTVERANSTALTUNGEN ZUGUNSTEN DES OLYMPIAFONDS.

rund 100 Millionen Kleinbewesen, ein Kilo mithin 100.000 Millionen; da nun die Erdmasse von 15 Zentimeter Tiefe eines Morgens (1/4 Hektar) etwa 560.000 Kilo wiegt, so sind in ihr etwa 56.000 Billionen Kleinbewesen enthalten. (Billion = 12 Dezimalstellen). In den benutzten Acker-, Wiesen- und Weideflächen Großdeutschlands, die rund 134 Millionen Morgen umfassen, sind demnach etwa 7,5 Quadrillionen Lebewesen kleinster Art vorhanden. (Quadrillion = 24 Dezimalstellen).

Verständlicher werden uns diese Zahlen wenn wir statt ihrer das Gewicht dieser Massen von Kleinbewesen betrachten. 100 Millionen von ihnen wiegen zwar nur etwa 1/10 Milligramm, das Gewicht der 560.000 Billionen in einem Morgen beträgt aber schon 50 Kilo, dasjenige der 7,5 Quadrillionen im gesamten großdeutschen landwirtschaftlich genutzten Boden etwa 6,7 Millionen Tonnen. In Reichsbahngüterwagen von je 15 Tonnen Nutzlast verladen, würde eine Zuglänge von etwa der doppelten Entfernung Königsberg i. P.—Rom entstehen. Da aber auch der Waldboden und die landwirtschaftlich nicht genutzten Bodenflächen (Moore usw.) ferner auch der unter der beackerten Krume liegende Boden noch erhebliche Mengen von Kleinbewesen enthalten, ist der Gehalt des Gesamtbodens Großdeutschlands in der Tat weit höher!

Amazonen leiden unter Sonnenbrand

Englands Frauen-»Soldaten« üben den Paradeschritt

In einem Zeltlager bei dem englischen Badeort Malvern sind 430 Amazonen zu einer längeren militärischen Übung zusammengezogen worden.

Der Zweck dieses Lagers besteht nicht nur darin, die Mädchen und Mütter im Sanitätsdienst auszubilden, es soll vor allem auch eine stramme Haltung bei dem Amazonen-Regiment erzielt werden, so daß es sich in der Öffentlichkeit sehen lassen kann.

So klingen über den Lagerplatz die hellen Kommandos des weiblichen Wachtmeisters hin, um den Frauen den ersten militärischen Schliff beizubringen. »Stillgestanden!«, »Richt Euch!« und »Abteilung Marsch!« heißt es, und die Augen zweier alter Soldaten, die bereits im Weltkrieg mitgefoughten haben, sehen dem Treiben kritisch zu. Sie äußerten sich, wie eine Londoner Zeitung zu berichten weiß, äußerst anerkennend über den militärischen Schwung der Amazonen und lobten besonders den Marschschritt, der bei vielen Frauen besser sei als bei etlichen Männern, die sie auf den Kasernenhöfen beobachtet haben.

Aber der militärische Schwung leidet in diesen Tagen unter dem heißen Wetter. England hatte kürzlich den heißesten Tag seit dem August vorigen Jahres. Die Hitze wirkt sich daher bei den Amazonen durchaus negativ aus. Viele leiden unter Sonnenbrand und mußten sich deshalb Urlaub geben lassen. Anderen drückte im wörtlichsten Sinne der Schuh. Die ungewohnten Dienststiefel riefen Fuß-Erkrankungen hervor. Solche und andere Hindernisse stellen sich den Zielen der Lagerführung und der Dienstbegeisterung der Frauen-Soldaten in den Weg, so daß es noch eine gute Weile haben wird, bis die Amazonen zu einem streitbaren Heer herangebildet sind.

Eine Gruppenführerin äußerte ihre große Enttäuschung über das Lagerleben. Sie hatte gehofft, in Malvern ihren Mann zu treffen, der gegenwärtig bei der Artillerie seine Dienstpflicht ableistet. Er hielt sich mit seiner Kompanie zu der Zeit, als das Frauenlager organisiert wurde, ebenfalls in Malvern auf. Deshalb meldete sie sich sofort zur Uebung. »Wir hatten uns schon darauf gefreut, uns hier zu sehen«. Kurz vorher aber hatte er abmarschieren müssen. So wurde der Wiedersehensplan durch einen höheren Befehl zerschlagen.

»Abteilung Marsch!« klingt das schrille Kommando u. die Amazonen üben weiterhin den Paradeschritt, bis er endlich klappt.

Heiler Kopf! Praktischer Sinn!
Inserieren bringt Gewinn!

Im ganzen Staate wird am 18. Juni der alljährliche Olympia-Tag begangen, in dessen Rahmen verschiedentliche Sportveranstaltungen zum Austrag kommen, deren Gesamterlös dem jugoslawischen Olympiafond zufließen wird. Der Maribor Olympiatausschuß, der auch in diesem Jahre die Initiative ergriff, hat ein umfassendes Programm ausgearbeitet, das von sämtlichen hiesigen Sport- und Turnorganisationen bestritten werden wird. Als Akteure werden die Fußballer,

Nur Punčec unter den letzten Acht von Paris

Nach Pallada sowie den Damen Florian und Kovač sind nun auch Kukuljević und Mitić bei den französischen Tennismeisterschaften eliminiert worden. Kukuljević unterlag dem Amerikaner Cook gegen den er allerdings dem ersten Satz mit 6:2 gewonnen hatte, doch mußte er den weiteren Kampf wegen einer Armverletzung aufgeben. Mitić traf mit dem polnischen Meister Tloczynski zusammen u. wurde von diesem mit dem eigentümlichen Resultat von 6:0, 6:4, 2:6, 6:0 geschlagen. Punčec stieß auf den Engländer Hare, den er nach einem prachtvollen Kampf mit 6:2, 7:5, 6:3 schlug. Punčec gilt als einer der Favoriten des Turniers.

Qualifikationsturnier für die Liga

Am vorigen Sonntag wurden die Rückspiele des Qualifikationsturniers für den Eintritt in die jugoslawische Nationalliga absolviert. Während »Maribor« das Spiel gegen »Bata« p. f. mit 3:0 dem Gegner überließ, gab es in den weiteren Spielen folgende Resultate: In Petrovgrad schlug der SK Borac den »Cukarički« aus Beograd mit 5:1, in Novi Sad behielt die »Vojvodina« gegen »Car Lazare« mit 2:0 die Oberhand, in Banjaluka schlug der »Krajišnik« den SK Velež aus Mostar mit 4:2 und in Kragujevac gewann der dortige »Radnički« das Spiel gegen den Suboticaer ZAK mit 2:1. In der Konkurrenz verbleiben demnach »Borac« (Petrovgrad), »Krajišnik« (Banjaluka), »Vojvodina« (Novi Sad) ZAK (Subotica) und Bata (Borovo).

: VSK besser als »Slavija«. In Varaždin trugen der Varaždiner Sportklub und die »Slavija«, die in der abgelaufenen Saison in der Liga spielte, ein Freundschaftsspiel aus. Nach besserem Spiel blieb der VSK mit 3:2 (2:1) siegreich.

: Die jugoslawischen Mittelschüler-Tennismeisterschaften gelangen ab 26. d. in Zagreb zur Durchführung.

: Zagreb—Osijek 3:0. In Osijek standen sich eine Zagreber und eine Osijeker Auswahl in einem Fußball-Städtekampf gegenüber. Nach überlegenem und besserem

Leichtathleten und Tennisspieler auftreten, die im »Železničar«-Stadion mehrere Schaukämpfe austragen werden. Am Vormittag findet im Stadtpark ein Olympiakonzert statt, gleichzeitig werden die Sportler besondere Olympiazeeichen zum Verkaufe bringen. Im Rahmen des Olympia-Tages veranstaltet der Touring-Club eine große Ausfahrt nach Murska Sobota, während der Radfahrer-Unterverband ein Straßenrennen auf der Strecke Maribor—Murska Sobota in Szene setzt.

Spiel blieben die Zagreber mit 3:0 (2:0) siegreich.

: Großdeutschlandfahrer in Graz. Die neunte Etappe der Großdeutschland-Rundfahrt von Wien bis Graz gewann der Deutsche Schild (Chemnitz) in 5:04.56 vor dem Schweizer Nievergelt u. dem Dänen Petersen. In der Gesamtwertung führt nach wie vor Umbenhauer (Deutschland) in 62:23.47, der auch Träger des Gelben Trikots ist. Zweiter ist Scheller (Deutschland) und Dritter Zimmermann (Schweiz). In der Länderwertung liegt die Schweiz mit Zimmermann, Amberg und Nievergelt an der Spitze.

: Admira (Wien) und Schalke 04 im Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft. Vor 100.000 Zuschauern wurde Sonntag im Olympia-Stadion zu Berlin das Wiederholungsspiel der Vorschlußrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Schalke 04 (Gelsenkirchen) und dem Dresdener Sportklub ausgetragen. Nach dem Unentschieden vor acht Tagen kam in dem Wiederholungsspiel das bedeutend reifere Spiel der Schalk-Knappen zum Ausdruck, die mit 2:0 (1:0) einen sicheren Sieg landeten u. in die Schlußrunde einziehen. Das Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Admira (Wien) und Schalke 04 wird am kommenden Sonntag im Berliner Olympia-Stadion ausgetragen.

: Der Großglockner-Abfahrtslauf vereinigte am Sonntag die Elite der deutschen Skiläufer am Start. Da es fast während des ganzen Rennens regnete, stellte der Schnee außergewöhnliche Anforderungen, sodaß Läufer wie Bradl, Helli Lantschner, Rudi Cranz u. a. aufgaben. Der Start befand sich auf der Adlersruhe in 3400 Meter Seehöhe und führte bis auf den Pasterzenboden. Die Ergebnisse waren: 1. Viktor Eichmann (Badgastein) 4:51 Minuten, 2. Paul Kreuzer (Innsbruck) 5:09, 3. Franz Schneider (Kitzbühel) 5:14.2, 4. Herbert Weiß (Innsbruck) 5:26.2, 5. Rudi Lins (Innsbruck) 5:27. — Von den 94 angemeldeten Läufern starteten 54, von denen 34 das Ziel erreichten.

: Lang gewinnt das Wiener Höhenstraßenrennen. Das zweite Wiener Höhenstraßenrennen, das am Sonntag als erster Lauf für die deutsche Bergmeisterschaft ausgetragen wurde, gewann nach erbitertem Ringen der deutsche Mercedes-Benz-Fahrer Hermann Lang mit einem

Stundendurchschnitt von 106,8 Kilometer. Zweiter wurde der junge Auto-Union-Fahrer Müller, Dritter v. Brauchitsch (Mercedes-Benz) und Vierter v. Stuck (Auto-Union).

: Ostmark—Schlesien 5:2. In Wien fand am Sonntag ein Fußballkampf zwischen der Ostmark und Schlesien statt, der mit einem verdienten 5:2 (0:0)-Sieg der Ostmärker schloß, die nach der Pause in acht Minuten nicht weniger als vier Treffer zu schießen vermochten.

: In Zürich gewann Italiens B-Mannschaft den Fußballkampf gegen die Schweiz mit 7:1.

: Schweden—Litauen 7:0. In Karlstadt schlug die schwedische Fußballauswahl die Repräsentanz von Litauen überlegen mit 7:0.

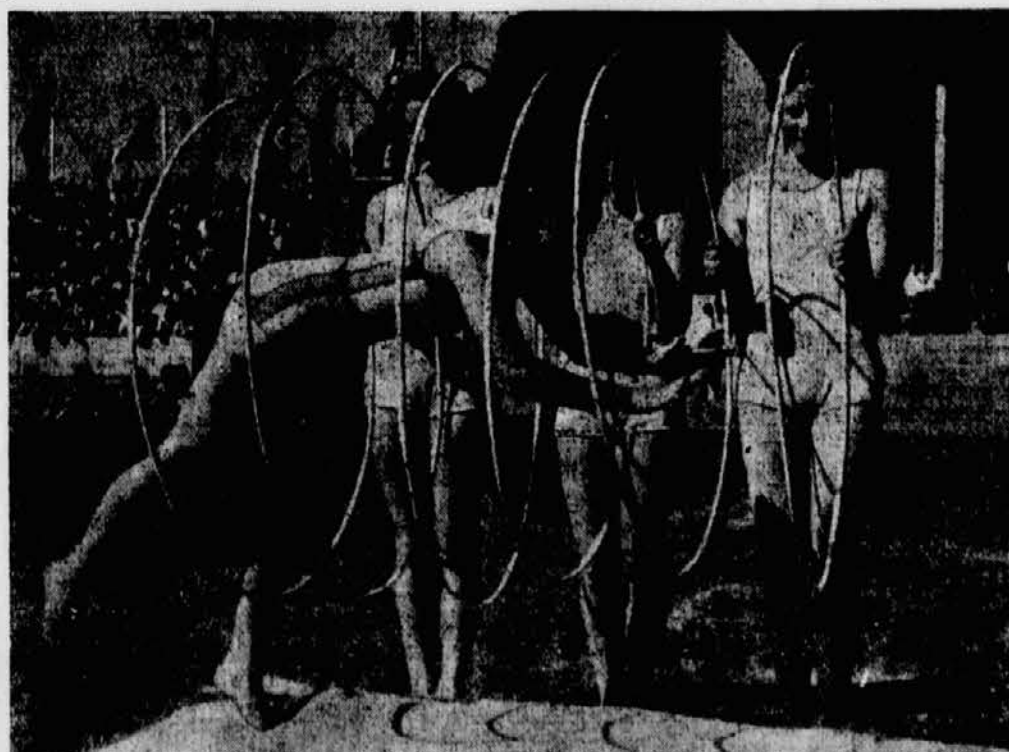
: Sturm—GAK 1:1. In Graz spielten am Sonntag die lokalen Rivalen Sturm und GAK 1:1 unentschieden. Knittelfeld blieb gegen Gratkorn mit 3:2 siegreich.

: Sportuniform in Ungarn. Ungarns Fußball-Nationalmannschaft, die erst jetzt im Länderspiel gegen Irland in Budapest 2:2 unentschieden spielte, wird auf eine Anordnung der obersten ungarischen Sportbehörde »eingekleidet« und eine besondere Tracht erhalten. Hemden und Jacken der ungarischen Nationalspieler sind von weinroter Farbe und tragen das ungarische Wappen mit der Aufschrift »Hungaria«.

Bücherschau

b. »Richard Strauß. — Sein Lebensweg und seine Schaffensernte«, so hat Dr. Roland Tenschert seine Würdigung des großen deutschen Tonmeisters anlässlich seines 75. Geburtstages am 11. Juni 1939 überschrieben, die die neueste »Illustrierte Zeitung« (Nr. 4917 vom 8. Juni 1939) veröffentlicht. Mensch und Künstler Strauß sind mit liebevoller Wärme und eingehender Kenntnis seiner künstlerischen Entwicklung geschildert, so daß sich ein übersichtliches Lebensbild ergibt, das durch »Kleine Geschichten um einen großen Meister« eine lebenswürdige Abrundung erhält. Die enge staatspolitische Verbundenheit des deutschen und des italienischen Volkes hat auch zu einer »Deutsch-italienischen Zusammenarbeit in Kunst, Wissenschaft und Forschung« geführt. Ein Bildbericht »Die Zoologische Station in Neapel« eröffnet in der Nr. 4917 die Reihe der Artikel, die die Illustrierte Zeitung zur Würdigung dieser Zusammenarbeit veröffentlichen wird. Die deutsch-italienische Freundschaft findet ferner ihren Ausdruck in dem Aufsatz »Drei Tage beim Generalgouverneur von Libyen«, in dem J. Senckpiel seine Erlebnisse bei Marschall Balbo textlich und bildlich schildert. »Normannenbauten auf Sizilien« und »Freiherren der Wüste«, ein Beduinen-Bildbeitrag von dem Sonderberichterstatler Dr. Rolf Hecker bereichern das Heft nach der kulturellen und ethnographischen Seite hin, ebenso der Beitrag »Deutsche Dörfer in den Waldkarpaten«. Die Freunde deutscher Geschichte wird das Lebensbild »Rainald von Dassel« interessieren. Aus dem sonstigen Inhalt seien nur noch angeführt die Bilderseiten »Staatsbesuch des Prinzregenten Paul von Jugoslawien in Berlin«, »Die deutschen Spanienkämpfer wieder in der Heimat« und »Minister von Mandschukuo privat«. Auch sonst haben die wichtigsten aktuellen Ereignisse in der Nummer bildliche und textliche Würdigung gefunden.

b. Elektrotechnik. Einführung in die Starkstromtechnik. Von I. Herrmann, Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. I: die physikalischen Grundlagen. Mit 88 Figuren und 16 Tafeln. Sechste, neubearbeitete Auflage. 1933. 128 Seiten. Sammlung Göschens Band 196. Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10 und Leipzig. Preis: in Leinen geb. RM 1,62. Die neue, 6. Auflage von Band I der bekannten Herrmannschen Bändchen zur Einführung in die Starkstromtechnik behandelt wie die früheren Auflagen die physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik. Die Beschaffung des Stoffes ist wie in den alten Auflagen kurz, klar und leicht verständlich, so daß auch der Laie, wenn er die eingestreuten mathematischen Ausführungen überschlägt, eine deutliche Vorstellung bekommen kann.



Vier Mädchen — sechs Reifen — ein Sprung

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Beograder Familie möchte ihren Sohn, Schüler der 6. Gymnasialklasse, über die Ferien bei einer deutschen Familie unterbringen...

Badeanzüge erhalten Sie in der Strickerei »Mara«, Koroska 26.

Realitäten

Villa à la Pension, 8 Zimmer, Garage, Elektrische, Wasserleitung, Terrasse, Balkons, neu, knapp am Meere, ideal für Touristen od. als Vereinsheim...

Mit 5 Din. per m² verkaufte Parzelle, 10.500 m², Schönste Gegend, beste Kapitalanlage...

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8.

Zu verkaufen

Sehr schöner 1½-jähriger deutscher Schäferhund zu verkaufen, Anzufragen von 9-12 vorm. Vrbanska c. 37.

Altes Heu zu verkaufen, R. Lirzer, Sesselfabrik, Cvetlična ul. 36.

Schöne Möbel, Küchenschirr und Verschiedenes zu verkaufen, Maistrova ul. 13-1, links.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küche u. verschiedene Einrichtungsgegenstände, sowie Wäsche, Küchenschirr...

Zu vermieten

Im Zentrum separ. möbliertes Zimmer, sonnig, zu vermieten, Adr. Verw. 5395

Sonniges Zimmer (Badezimmerbenützung) zu vergeben, Verstovškova 4a-I, rechts, 5426

Zimmer Bahnhofnähe an beseren Herrn zu vermieten, Aškerčeva 23, Part. links, 5396

Zimmer, Kabinett, leer oder möbliert mit Küchenbenützung zu vermieten, Koroška c. 63, 5417

Herr wird auf Wohnung genommen, Sep. Eingang, Splavarska 6, 5409

Lokal, prima Posten, für jed. Gewerbe, Hauptstraßenkreuzung Tržaška 5, Anfang Tezno, gegenüber Primorska, 5423

Elegant möbl. separ. Gassenzimmer sofort zu vergeben, Maistrova 14-II, rechts, 5397

Schön möbliertes sonnseitig. Balkonzimmer, separ. Eingang, an soliden Herrn zu vermieten, Stritarieva ul. 9, 5404

Zimmer und Küche sowie separiertes Zimmer zu vermieten Delavska ul. 19, Studenci, 5422

Herr wird als Mitbewohner aufgenommen, Primorska 10, 5411

Vermiete streng separ. möbl. Zimmer, Bahn-, Parknähe, — Tomičeva 19, Tür 3, 5415

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit sucht ältere Dame in Celje oder nahez. Umgebung ab 1. September, Unter »Dauermieterin« an die Verw. 5401

Suche Magazinsraum, ebenerdig, hell und trocken, von ca. 40-50 m² mit Zufahrt, ev. auch Hofseitig und mit abgeteiltem Kanzleiraum...

Vierzimmerwohnung im Neubau Park- oder Villenviertel, große, sonnig gelegene Räume mit allem Komfort...

Stellengesuche

Gute Köchin sucht gute Stelle, Unter »Ehrlich« an die Verwaltung, 5406

Offene Stellen

Reinliche Köchin, die auch im Häuslichen mithilft, neben Stubenmädchen per sofort über den Sommer gesucht — Adr. Verw. 5398

SCHICHT RADION wäscht allein! Beim Kochen mit Schicht Radion verrichten Millionen Sauerstoffbläschen die ganze Wascharbeit...

Rosalia Krois geb. Karner Haubesitzerin in Maribor am Montag, den 12. Juni 1939 um 7 Uhr, nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion...

Gesundes, anständiges Mädchen gesetztes Alters mit Kochkenntnissen und Freude zur Hausarbeit per 15. Juni zu kleiner Familie gesucht...

Große Mobiliarversteigerung Am 15. Juni i. J. findet ab 13 Uhr im Magazin Meljska cesta 29 die Versteigerung einer gesamten Wohnungseinrichtung...

ROSWITHA UND DIE GERNOT-BUBEN ROMAN VON ELSE JUNG-LINDEMANN

Bernd schwieg. Er dachte angestrengt nach. So war das also geschehen. Er wußte die Geschichte schon von Babette, aber sie hatte sie ganz anders erzählt...

und sehr schön verschleierte Lampe auf dem Tischchen neben der Couch an. »Ist noch ein Wunsch vorhanden?« fragte die alte Frau...